Sehr geehrter Herr Velmering,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Bocholt und der Freiwilligenagentur,
liebe Vereinsmitglieder und Gäste,

Im Namen des gesamten Vorstandes der Spielschar Mussum danke ich Ihnen ganz herzlich dafür, den Heimatpreis der Stadt Bocholt in diesem Jahr entgegennehmen zu dürfen.

Wenn wir heute diesen Preis erhalten, blicken wir voller Freude auf eine mittlerweile 77-jährige Vereinsgeschichte zurück. Unsere Wurzeln reichen in das Jahr 1949 zurück, als Kaplan Hermann Egger von der Pfarrgemeinde St. Josef die Gründung anregte. Damals stand in Mussum noch keine eigene Kirche, und unsere ersten Proben und Aufführungen fanden im Saal unseres Vereinslokals, der „Mussumer Mühle“, statt.

Die Anfänge waren von echtem Pioniergeist und großem Zusammenhalt geprägt: Die Mitspieler brachten das Brennmaterial zum Heizen des Saales noch selbst mit, und für die Bühne wurden Gerüstbretter von einem Bauunternehmer ausgeliehen. Gespielt wurde vor allem in den Wintermonaten, wenn auf den Höfen der Landbevölkerung etwas Ruhe einkehrte. Nach dem allerersten Stück „Wenn die Heimatglocken läuten“ feierten die Spielschar in den 1950er-Jahren mit der Operette „Das Mädel vom Neckarstrand“ den größten Erfolg – fünfzehn Mal wurde das Stück in Mussum, Barlo und Haldern aufgeführt. Der Erlös wurde für die Orgel der neu erbauten Mussumer Kirche gespendet.

Auch als das Fernsehen in den 1960er-Jahren das Interesse am plattdeutschen Laientheater zunächst schmälerte und die Theaterbühne sogar verkauft werden musste, hat man nicht aufgegeben. Mit jährlichen Einaktern beim Erntedankfest mit Unterstützung der damaligen Landjugend Mussum hielt man die Theatertradition lebendig. Seit 1974, auf Initiative von Johannes Schmeink, wurde dann wieder jährlich „großes“ Theater in Form von Drei-Aktern aufgeführt und damit die Vereinsarbeit wiederbelebt.

Dass wir heute hier stehen, verdanken wir Generationen von Spielerinnen und Spielern sowie unseren engagierten Spielleitern – von unserem Gründer Wilhelm Soppe über Hans-Heinrich Gardemann, Johannes Schmeink, Berni Overkamp und Franz Schmeink bis hin zu unserem aktuellem Spielleiter Josef Benning, der leider aus gesundheitlichen Gründen heute nicht dabei sein kann.

Doch Heimat lebt nicht nur vom Rückblick, sondern vor allem davon, wie wir Traditionen in die Zukunft tragen und für alle öffnen. Genau hier setzt unsere heutige Vereinsarbeit an. Neben den jährlichen „großen“ Aufführungen im Herbst möchte ich hier insbesondere unser Sommertheater ansprechen. Hier liegt unser ganz besonderer Fokus auf der Nachwuchsarbeit und dem Ziel, junge Menschen für die Bühne und für unsere plattdeutsche Sprache zu begeistern. Die historisch gewachsene, enge Zusammenarbeit mit der Landjugend Mussum-Biemenhorst ist dabei für uns ein echtes Erfolgsrezept und ein lebendiges Netzwerk hier vor Ort. Gemeinsam schaffen wir ein Umfeld, in dem junge Talente Theaterluft schnuppern, Verantwortung übernehmen und erleben können, wie viel Freude das Spielen auf Platt macht.

Gleichzeitig ist es uns ein großes Anliegen, Inklusion aktiv zu leben. Besonders stolz sind wir deshalb auf die Zusammenarbeit mit den „Musikfreunden Mussum“, der inklusiven Musikgruppe des SC TuB Mussum, die unsere Herbstaufführungen musikalisch bereichert. Dass junge Leute, langjährige Akteure und Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Kultur gestalten, zeigt uns: Plattdeutsches Theater ist alles andere als veraltet – es verbindet die Generationen und schafft echte Gemeinschaft.

Mit unseren Herbstaufführungen, zurzeit in der Aula der Gesamtschule, können wir jährlich fast 1600 Menschen erreichen. Die Nachfrage ist jedoch deutlich größer. Daher hoffen wir, dass wir möglichst bald wieder das städtische Bühnenhaus dafür nutzen können und dürfen, so wie wir das in den Jahren von 1977 bis 2019 erfolgreich getan haben.

Dieser Preis ist für uns Bestätigung und Ansporn zugleich – und eine ganz praktische Unterstützung für unsere kommenden Aufgaben. Das Preisgeld hilft

uns dabei, wichtige Investitionen für unseren Spielbetrieb zu stemmen. Konkret planen wir, unsere Bühnenaufbauten zu erneuern und neue Bauteile für die Bühne anzuschaffen. Außerdem möchten wir in die Beschaffung und den Ersatz von Requisiten, Kostümen und Perücken investieren, um unsere Stücke weiterhin so liebevoll und detailgetreu wie möglich auf die Bühne zu bringen. Ein weiterer Teil fließt direkt in die Förderung unserer Nachwuchsarbeit, damit wir junge Talente auch künftig optimal begleiten können. Und nicht zuletzt ermöglicht uns diese Unterstützung, unsere Eintrittspreise trotz der allgemein gestiegenen Kosten weiterhin auf einem niedrigen Niveau zu halten – denn Theater soll für alle Bürgerinnen und Bürger erschwinglich bleiben.

Herzlichen Dank an die Jury, die Stadt Bocholt und die Freiwilligenagentur für diese Wertschätzung unseres Ehrenamtes. Und ein riesiges Dankeschön an alle die immer wieder auf, vor und hinter der Bühne mitwirken, an die Landjugend, an die Musikfreunde Mussum, an die sonstigen Unterstützer sowie ganz besonders an unser treues Publikum – dieser Preis gehört uns allen!

Herzlichen Dank an die Dorfgemeinschaft Mussum, deren Heimathaus wir heute nutzen durften.

Vielen Dank!